|  |  |
| --- | --- |
|  | **Richtlinien zu VII.02.H (Vertrag neutral –beschreibbare Lösung)**  |
|  |  |
|  | **Vorbemerkungen**Die Vergabe freiberuflicher Leistungen hat nach Abschnitt K 12 RBBau bzw. nach den Vorgaben der RLBau und des VHF Bayern zu erfolgen.Soweit im Vertrag und in den Anlagen Festlegungen zu treffen sind, sind in den dazu vorgesehenen Feldern Ankreuzungen vorzunehmen und bei Leerfeldern bzw. Leerzeilen entsprechende Eintragungen zu machen.  |
|  |  |
|  | **Anwendungsbereich** Dieses Vertragsmuster ist für freiberufliche Architekten- und Ingenieurleistungen anzuwenden, deren Lösung vorab **eindeutig und erschöpfend** beschrieben werden kann **und** für die **keine speziellen Vertragsmuster** vorliegen (siehe auch I.7 VHF). |
|  |  |
|  | **Grundlagen des Vertrages** |
|  | Vergaberechtlich fallen freiberufliche Dienstleistungen, deren Lösung eindeutig und erschöpfend beschreibbar ist, ab Erreichen des Schwellenwertes in den Anwendungsbereich der Regelungen der VgV. Gemäß § 29 Absatz 2 VgV sind für Verträge über solche Leistungen in der Regel die *Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) – Fassung 2003 –* zum Vertragsgegenstand zu machen.Zugunsten eines einheitlichen Verfahrens und einer einheitlichen Vertragsgrundlage wird auch für Aufträge unterhalb des Schwellenwertes die VOL/B Vertragsgrundlage.Ergänzend hierzu sind die *Zusätzlichen Allgemeinen Vertragsbestimmungen* (ZAVB) zum Vertragsbestandteil zu machen.  |
|  | **Vertragsumfang / Erweiterung der Grundtexte**Das Grundmuster enthält jene vertraglichen Regelungen, die regelmäßig erforderlich sind. Bei Bedarf können nachstehende Textblöcke (*kursiv*) entsprechend den Hinweisen ergänzt werden. Zusätzliche Ergänzungen bzw. Kürzungen oder Streichungen sind immer juristisch zu prüfen. |
|  |  |
|  | **Vertragsabschluss**Allgemein dürfen Kostenverpflichtungen nur insoweit eingegangen werden, wie dies im Einzelfall begründet und notwendig ist und die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind. |
|  | Dem freiberuflich Tätigen sind mit dem Vertragsentwurf die *Zusätzlichen Allgemeinen Vertragsbestimmungen* (ZAVB), die weiteren Anlagen laut Anlagenverzeichnis und alle weiteren für die Vertragserfüllung notwendige Unterlagen zu übergeben.  |
|  | Sofern der Auftragnehmer eine Verpflichtungserklärung abgeben muss, ist das Formblatt „Verpflichtungserklärung“ dem Vertrag schon im Entwurf beizufügen und im Anlagenverzeichnis unter § 2 Nummer 2.1 anzukreuzen. |
|  | Die *Zusätzlichen Allgemeinen Vertragsbestimmungen* (ZAVB) dürfen nicht geändert werden. |
|  |  |
|  | **Angaben zu den Vertragsparteien** Die Angaben zu den Vertragsparteien sind vollständig, z. B. im Auftragsschreiben, einzutragen. |
|  | Die Vertretungsfolge ist darzustellen. |
|  |  |
|  | Eine Vertretung der Auftragnehmerseite ist insbesondere immer anzugeben: |
|  | - | bei Arbeitsgemeinschaften, |
|  | - | wenn der Auftragnehmer einen rechtsgeschäftlich Bevollmächtigten bestimmt, |
|  | - | bei nicht natürlichen Personen, d.h. Personen- und Kapitalgesellschaften. |
| **Zu § 1** | **Gegenstand des Vertrages** |
| **Zu 1.1** | Hier ist die Leistung zu bezeichnen, die Gegenstand des Auftrags werden soll. Der exakte Umfang der Leistung muss in einer Anlage zu § 4 (z. B. Honorarangebot) definiert werden. |
|  | Bezieht sich der Vertrag auf eine Maßnahme mit/in mehreren Objekten, sind diese in einer Anlage zu § 1 Nummer 1.1 aufzuführen. Die Anlage ist im Anlagenverzeichnis unter § 2 Nummer 2.1 einzutragen. |
|  | Soweit zutreffend und erforderlich ist zu ergänzen:Bei Maßnahmen des Bundes: |
| ***1.2*** | *Die bauliche Anlage / die Baumaßnahme ist für*  ***[[1]](#footnote-1)*** *als* ***[[2]](#footnote-2)****bestimmt und soll auf unbestimmte Zeit / vorübergehend bis* *genutzt werden.* |
| ***1.3*** | *Die Baumaßnahme ist Teil des Gesamtvorhabens* *.* |
|  | Bei Maßnahmen der Gaststreitkräfte: |
| ***1.4*** | *Die Maßnahme wird im Auftrag des Bundes für die Gaststreitkräfte durchgeführt und aus deren Heimatmitteln finanziert.* |

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu § 2**  | **Bestandteile und Grundlagen des Vertrages** |
| **Zu 2.1** | Das Anlagenverzeichnis umfasst die dem Vertrag beizufügenden Anlagen und ist ggf. entsprechend zu ergänzen. Die Anlagen werden Vertragsbestandteil. |
|  |  |
|  | Soweit zutreffend und erforderlich ist zu ergänzen: |
|  | *[ ]  VI.12.2 Schutzerklärung Scientology* |
|  | Bei Maßnahmen der Gaststreitkräfte: |
|  | *[ ]  VI.7.0 Richtlinien für Sicherheitsmaßnahmen bei der Durchführung von Bauaufgaben – RiSBau* |
|  | *[ ]  VI.7.1 Ergänzende Bestimmungen für Verträge mit Freiberuflich Tätigen – Schutzzone – nach RiSBau 20/1 (ZVB Schutzzone)* |
|  | *[ ]  VI.7.2 Ergänzende Bestimmungen für Verträge mit Freiberuflich Tätigen – VS/Sperrzone – nach RiSBau 20/1 (ZVB Sperrzone)* |
|  | *[ ]  VI.8 Zugangsbedingungen US-Liegenschaften* |
|  | *[ ]  VI.9 Zusätzliche Vertragsbestimmungen für Baumaßnahmen der US-Streitkräfte* |
|  |  |
| **Zu 2.2** | Dem Auftragnehmer sind in §§ 2.2 und 2.3 die für die Vertragsleistung zu beachtenden Regelwerke und Grundlagen zu benennen und, soweit erforderlich, deren wesentliche Inhalte im Einführungsgespräch zu erläutern. |
|  |  |
|  | Soweit zutreffend und erforderlich ist zu ergänzen: |
|  | Bei Maßnahmen des Bundes/der Gaststreitkräfte: |
|  | *[ ]  Baufachliche Richtlinien Gebäudebestandsdokumentation (BFR GBestand)* |
|  | *[ ]  Vorgaben für CAD* |
|  | *[ ]  Raum- und Gebäudebuch* |
|  | *[ ]  Leitfaden Nachhaltiges Bauen*  |
|  | *[ ]  Brandschutzleitfaden des Bundes – Baulicher Brandschutz für die Planung, Ausführung und Unterhaltung von Gebäuden des Bundes*  |
|  | *[ ]  Baufachliche Richtlinien Vermessung (BFR Verm)* |
|  | *[ ]  Richtlinie für die Überwachung der Verkehrssicherheit von baulichen Anlagen des Bundes (RÜV)*  |
|  | *[ ]  Leitfaden Kunst am Bau*  |
|  | *[ ]  AMEV Richtlinien* |
|  | *[ ]  ABG 1975 sowie RiABG (Auftragsbautengrundsätze 1975 sowie Richtlinien zur Ausführung des Verwaltungsabkommens)**[[3]](#footnote-3)* |
|  | Bei Maßnahmen des Landes ggf.: |
|  | *[ ]  Design-Handbuch des Auftraggebers in der jeweils gültigen Fassung* |

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu 2.3** | Soweit zutreffend und erforderlich ist zu ergänzen: |
|  | Bei Maßnahmen des Bundes/der Gaststreitkräfte: |
|  | *[ ]  die Entscheidungsunterlage-Bau (ES-Bau) vom* |
|  | *[ ]  die KVM-Bau4 vom* |
|  | *[ ]  die Ausgabenanmeldung-Bau (AA-Bau) vom* |
|  | *[ ]  die Bauunterlage, Teil I bis IV und ggf. Teil V nach Abschnitt L1 RBBau vom* |
|  | *[ ]  das Auftragsdokument (ABG 1975/ABG 3) der Gaststreitkräfte vom* |
|  | *[ ]  das Ergebnis der Startbesprechung vom* |
|  | *in der baufachlich genehmigten und haushaltsmäßig anerkannten Fassung mit Ergänzungen und folgende Vorgaben des Auftraggebers:* |
|  |  |
|  | *Für die weitere Bearbeitung:* |
|  | *[ ]  Die vom Auftraggeber gebilligte und mit der Einverständniserklärung des Bedarfsträgers versehene Entwurfsunterlage-Bau/HU-Bau/Bauunterlage.* |
|  | *[ ]  das Auftragsdokument ABG 1975/ABG 3[[4]](#footnote-4)* |
|  | *[ ]  die Freigabe und die Prüfbemerkungen zur vorläufigen Ausführungsplanung4* |
|  | *[ ]  das Zustimmungsdokument ABG 1975/ABG 4 der Streitkräfte zum Vergabevorschlag4* |
|  |  |
|  | Bei Maßnahmen des Landes: |
|  | *[ ]  die gebilligte Bedarfsbeschreibung gemäß Abschnitt B RLBau vom* |
|  | *[ ]  das baufachliche Gutachten über das Baugrundstück gemäß Abschnitt B RLBau* |
|  | *[ ]  den amtlichen Lageplan vom* |
|  | *[ ]  die Bestandspläne des Gebäudes/des Gebäudekomplexes mit Stand vom* |
|  | *[ ]  das Bodengutachten       vom* |
|  | *[ ]  der genehmigte Projektantrag vom* |
|  | *Für die weitere Bearbeitung:* |
|  | *[ ]  die baufachlich genehmigte und freigegebene PU* |
|  | *[ ]  die gebilligte Bauunterlage* |
|  | *[ ]  die baufachlich festgesetzte und haushaltsrechtlich genehmigte Projektplanung (PP)* |
|  |  |
| **Zu 2.4** | Soweit zutreffend ist anzugeben: |
|  | *Die Maßnahme ist* |
|  | *[ ]  ein verfahrensfreies Bauvorhaben nach Art. 57 BayBO* |
|  | *[ ]  genehmigungsfrei nach Art. 58 BayBO* |
|  | *Die Maßnahme unterliegt* |
|  | *[ ]  dem Vereinfachten Baugenehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO* |
|  | *[ ]  dem Genehmigungsverfahren nach Art. 60 BayBO* |
|  | *[ ]  dem Kenntnisgabeverfahren nach Art. 73 Abs. 4 BayBO* |
|  |  |
|  | Unterliegt die Maßnahme keinem Zustimmungs- bzw. Baugenehmigungsverfahren, kann Nummer 2.4 gelöscht werden. |
| **Zu § 3** | **Übergabe von Vertragsunterlagen**Alle zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vorliegenden, für die Vertragsleistung maßgeblichen, Unterlagen sind aufzulisten und dem Auftragnehmer in der erforderlichen Anzahl zu übergeben. Dies sind ggf.: |
|  | *[ ]  VI.14 Anlage zu § 7 (Liste der fachlich Beteiligten)* |
|  | *[ ]  die gebilligte Bedarfsbeschreibung vom*  |
|  | *[ ]  der genehmigte Projektantrag vom* |
|  | *[ ]  die baufachlich genehmigte und freigegebene PU vom* |
|  | *[ ]  die ES-Bau / KVM-Bau[[5]](#footnote-5) / AA –Bau / das Formblatt ABG 1975/ABG 35 vom* |
|  | *[ ]  das baufachliche Gutachten über das Baugrundstück der amtliche Lageplan vom* |
|  | *[ ]  die Bestandspläne des Gebäudes/des Gebäudekomplexes mit Stand vom* |
|  | *[ ]  das Bodengutachten       vom* |
|  |  |
| **Zu § 4** | **Leistungspflichten des Auftragnehmers, stufenweise Beauftragung** |
| **Zu 4.2** | Werden mit Vertragsabschluss **alle** Leistungen gemäß geprüftem Angebot beauftragt, ist Nummer 4.2 **(Gesamtbeauftragung)** auszuwählen. |
| **Zu 4.3** | Bei einer **stufenweisen Beauftragung** ist Nummer 4.3 auszuwählen. Im Vertrag sind alle Leistungen bzw. Leistungsstufen einzutragen, die dem Auftragnehmer auf der Grundlage des geprüften Angebots mit Vertragsabschluss beauftragt werden. |
|  |  |
|  | Die Leistungsstufen sind hierzu unter Nummer 4.3.1, ggf. unter Nennung der einzelnen Positionsnummern, eindeutig zu definieren, sofern dies nicht bereits im geprüften Angebot erfolgt ist. Eine Leistungsstufe kann sich auch aus mehreren definierten Positionen der Leistungsbeschreibung zusammensetzen.Die Beauftragung kann bei Bedarf auf einzelne Teile der Liegenschaft, Bauabschnitte, Gebäude, Grundstücke, usw. beschränkt werden.Soweit die Leistungserbringung in Stufen beauftragt wird, sind unter Nummer 4.3.2 alle weiteren Leistungsstufen/Leistungen einzutragen, die nicht mit Vertragsabschluss beauftragt werden, sondern unter der aufschiebenden Bedingung stehen, dass der Auftraggeber diese zu einem späteren Zeitpunkt abruft. Die weiteren Leistungsstufen/Leistungen können, je nach Bedarf, jeweils zusammengefasst oder einzeln abgerufen werden. Der Abruf von Leistungen kann auch auf einzelne Positionen einer Leistungsstufe beschränkt werden. Im Abrufschreiben ist auch das hierfür im Vertrag bereits vereinbarte Honorar zu nennen sowie die Termine und Fristen festzulegen. Der Abruf erfolgt in Textform. |
|  |  |
| **Zu § 5** | **Termine und Fristen**Die Angabe „ Wochen, ab “ bezieht sich auf den Zeitpunkt, ab dem die Frist beginnt. |
|  |  |
|  | Sofern die Vereinbarung von „Ecktermine“ erforderlich ist, können diese ergänzt werden, z. B. mit: |
|  | *Der Auftragnehmer hat seine Leistungen so zu erbringen, dass folgende Termine eingehalten werden können:* |
|  | *[ ]  Baubeginn:*       |
|  | *[ ]  Fertigstellungstermin:*       |
|  | *[ ]*      *:*       |
|  | Bei einer Baumaßnahme mit mehreren Objekten sind die Termine objektweise anzugeben. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu § 6** | **Ggf. Kosten**  |
|  | Soweit erforderlich kann eine Kostenobergrenze vereinbart werden. Das Inhaltsverzeichnis ist entsprechend anzupassen.Die Einhaltung der Kostenobergrenze als werkvertragliche Erfolgsverpflichtung betrifft die Kostengruppen, auf die der Auftragnehmer durch Planungs-, Koordinierungs- oder sonstige Leistungen Einfluss zu nehmen hat.  |
|  |  |
|  | Bei Maßnahmen des Bundes und Landes ist eine etwaige Kostenobergrenze **brutto**, bei Maßnahmen für die Gaststreitkräfte **netto** vorzugeben. Folgendes kann ergänzt werden: |
|  | ***§ 6******Kosten*** |
| ***6.1*** | *Der Auftragnehmer hat seine Leistungen so zu erbringen, dass die Kostenobergrenze für die Maßnahme von       Euro brutto nicht überschritten wird. Die genannten Kosten umfassen die Kostengruppen       bis       nach [ ]  DIN 276-1:2008-12 [ ]  DIN 276:2018-12. Der Auftragnehmer übernimmt damit keine Kostengarantie.* |
|  |  |
| (bei Gaststreitkräften) | *Der Auftragnehmer hat seine Leistungen so zu erbringen, dass die Kostenobergrenze für die Maßnahme von       Euro netto nicht überschritten wird. Die genannten Kosten umfassen die Kostengruppen       bis       nach [ ]  DIN 276-1:2008-12 [ ]  DIN 276:2018-12. Der Auftragnehmer übernimmt damit keine Kostengarantie.* |
|  |  |
| ***6.2*** | *Die Kostenobergrenze ist in jeder Leistungsphase bzw. -stufe einzuhalten. Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber fortlaufend zu Kostenrisiken, insbesondere bei zu erwartenden Baupreissteigerungen, Bestands- oder Baugrundrisiken, zu beraten. Er hat geeignete Maßnahmen zur Reduzierung, Vermeidung, Überwälzung und Steuerung von Kostenrisiken aufzuzeigen. Sofern Kostenrisiken beziffert werden, sind sie in der Kostenermittlung gesondert auszuweisen. Bezifferte Kostenrisiken stellen keine anrechenbaren Kosten dar.*  |
|  |  |
|  | Soweit erforderlich ist folgendes zusätzlich zu vereinbaren: |
|  | *Im Rahmen der fortlaufenden Kostensteuerung und Kostenkontrolle ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Kosten bis zum Abschluss der Entwurfsplanung in der Gliederung gemäß [ ]  DIN 276-1:2008-12 [ ]  DIN 276:2018-12 – und ab der Ausführungsplanung parallel auch nach Vergabeeinheiten/ vergabeorientierten Kostenkontrolleinheiten (KKE), – zu erfassen und kontinuierlich fortzuschreiben. Hierfür kann vom Auftragnehmer Muster 16 RBBau verwendet werden.* |
|  | *Zusätzlich ist im Rahmen der Kostenkontrolle ein vom Auftraggeber vorgegebenes Kostenkontrollinstrument (siehe Anlage VI.16) einzusetzen.* |
|  |  |
| **Zu § 8** | **Personaleinsatz des Auftragnehmers** |
| **Zu 8.1** | **Fachlich Verantwortliche**Die für die Erbringung der Leistungen fachlich Verantwortlichen sind in der Anlage zu §§ 4, 8, 10 und 11 (Honorarangebot) einzutragen. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu § 9** | **Ggf. Baustellenbüro**Soweit erforderlich können Festlegungen zum Baustellenbüro getroffen werden. Das Inhaltsverzeichnis ist entsprechend anzupassen. |
|  | Die Forderung nach Anwesenheit der Auftragnehmer muss in Abhängigkeit von Art, Schwierigkeitsgrad, Komplexität, Mängelanfälligkeit der Bauausführungsleistungen und Umfang der Überwachungsleistung angemessen sein. Vor Vertragsabschluss ist zu klären, wer die Kosten für das Baustellenbüro tragen soll. |
|  |  |
|  | Soweit zutreffend und erforderlich ist zu ergänzen: |
|  | ***§ 9******Baustellenbüro*** |
| ***9.1*** | *[ ]  Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, an der Baustelle ein Baustellenbüro zu unterhalten. Er hat ausreichende Kontrollen vorzunehmen, deren Häufigkeit sich nach ihrer Notwendigkeit und nach dem Fortgang der Arbeiten richtet, [ ]  mindestens aber an       Tag/en pro Woche.* |
|  | *[ ]  Der Auftragnehmer ist verpflichtet, ab der Leistungsstufe 4 bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme ein Baustellenbüro auf oder in unmittelbarer Nähe der Liegenschaft ausreichend zu besetzen.* |
|  | *[ ]  Der Auftragnehmer hat durch mindestens       fachlich geeignete Mitarbeiter während des Betriebs der Baustelle im Baustellenbüro präsent zu sein.* |
|  |  |
| ***9.2*** | *Kostentragung* |
|  | *[ ]  Die Räume für das Baustellenbüro werden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber – ohne Einrichtung – kostenfrei zur Verfügung gestellt.* |
|  | *[ ]  Die Räume für das Baustellenbüro werden dem Auftragnehmer mit folgenden Einrichtungen kostenfrei bereitgestellt:* |
|  | *[ ]  Telefonanschluss* |
|  |  *[ ]  Möblierung* |
|  |  *[ ]*  |
|  |  *[ ]*  |
|  |  *[ ]  Die Betriebskosten trägt der Auftragnehmer.* |
|  | *[ ]  Der Auftragnehmer beschafft sich das Baustellenbüro selbst, inklusive der erforderlichen Einrichtung auf eigene Kosten.* |
|  |  |
| **Zu § 10** | **Honorar** |
| **Zu 10.1** | Wird ein Berechnungshonorar nach HOAI vereinbart, sind sämtliche Parameter, die zur Berechnung des Honorars notwendig sind, festzulegen: Honorarzone, Honorarsatz, Bewertung der Leistungen in v. H. Sätzen, Honorarzuschläge, ggf. Zu- oder Abschläge auf das Gesamthonorar der Grundleistungen, etc. |
|  | Wird die Pauschalierung des Honorars z. B. bei **Stufenaufträgen** nach unterschiedlichen Kriterien aufgeteilt, ist dies eindeutig darzustellen. |
|  |  |
| **Zu 10.2** | **Honorar bei Leistungsänderungen** |
|  | Änderungen des vereinbarten Werkerfolgs gem. §§ 650q i.V.m. 650b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BGB betreffen* geänderte oder zusätzliche Planungs- und Überwachungsziele oder
* Leistungen (Grund- oder Besondere Leistungen) aus dem Auftragnehmer bislang nicht übertragenen Leistungsbildern.
 |
|  |  |
|  | Eine Änderung gem. §§ 650q i.V.m. 650b Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BGB, die zur Erreichung des vereinbarten Werkerfolgs notwendig ist, liegt dann vor, wenn* nicht beauftragte Leistungen (Grund- oder Besondere Leistungen) des dem Auftragnehmer im Übrigen bereits beauftragten Leistungsbilds erforderlich werden oder
* bereits beauftragte Leistungen geändert werden müssen, um den Werkerfolg zu erreichen.

Keine Leistungsänderung liegt vor, soweit der Auftragnehmer Mängel seiner Leistungen (dazu zählt auch die geschuldete Wirtschaftlichkeit der Planung) beseitigt oder diese vervollständigt. |
|  |  |
| **Zu § 11****Zu 11.1** | **Nebenkosten**Die Erstattung von Nebenkosten ist in der Anlage zu §§ 4, 8, 10 und 11 (Honorarangebot) festzulegen. Die Vereinbarung einer Pauschale ist grundsätzlich anzustreben; die ihr zu Grunde gelegten Einzelansätze sind verwaltungsintern zu dokumentieren.  |
|  |  |
| **Ggf. 11.4** | **Baumaßnahmen im Ausland / Beschäftigung ausländischer AN** |
|  | Bei Baumaßnahmen im Ausland oder, wenn ausländische Architekten in der Bundesrepublik arbeiten, sind folgende, die Nebenkosten betreffende Regelungen zu vereinbaren: |
| ***11.4*** | ***[ ]*** *Für eine ständige örtliche Abwesenheit außerhalb des Geschäftssitzes am ausländischen Ort des Baustellenbüros erhält der Auftragnehmer:* |
|  | - | *vom 1. bis 14. Aufenthaltstag Tage- und Übernachtungsgeld sowie Wegstreckenentschädigung nach dem Bundesreisekostengesetz/Bayerischen Reisekostengesetz* |
|  | - | *ab dem 15. Aufenthaltstag Trennungsentschädigung* |
|  |  | ***[ ]*** *gemäß dem jeweils gültigen Rahmentarifvertrag des Baugewerbes (Auslösung)* |
|  |  | **[ ]** gemäß Verordnung Reisekostenentschädigung bei Auslandsreisen |
|  |  |
|  | Für Trennungsgeldentschädigungen und Kosten für Familienheimfahrten der Mitarbeiter des Auftragnehmers ist keine Pauschale zu vereinbaren, es sei denn, die Anzahl der Reisen und Aufenthalte kann bei Vertragsabschluss festgelegt werden. Der Pauschalierung sind die vorgenannten Bemessungsregelungen zu Grunde zu legen.Hierbei ist zu beachten, dass die Anzahl der Reisen und Aufenthalte am Erfüllungsort so ausreichend bemessen werden, dass die beauftragten Leistungen ordnungsgemäß erfüllt werden können. |
|  | Soweit Übersetzungsarbeiten anfallen, ist folgender Textbaustein einzufügen: |
|  | ***[ ]*** *Für Übersetzungsarbeiten in und aus dem:* *[ ]  Englischen* *[ ]  Französischen* *[ ]  Spanischen* *[ ]*  *[ ]**wird ein Verrechnungssatz vereinbart von       Euro/Seite und       Euro/Plan.* |
|  |  |
| **Zu § 12** | Bei Maßnahmen für Gaststreitkräfte ist anzukreuzen:„Die Leistung ist umsatzsteuerbefreit“ |
|  |  |
| **Zu § 13** | **Haftpflichtversicherung und Sicherheitsleistung** |
| **Zu 13.1** | Die Forderungen an die Haftpflichtversicherung für den freiberuflich Tätigen sind anhand der konkreten Projektrisiken der Maßnahme und Haftungsrisiken für den Auftragnehmer festzulegen. Sowohl die grundsätzliche Erforderlichkeit einer Haftpflichtversicherung, die notwendigen Deckungssummen als auch die Entscheidung, ob Personenschäden zu versichern sind, hängt vom Auftragsgegenstand ab und ist im Einzelfall zu klären. Die Festlegungen sind verwaltungsintern zu begründen und zu dokumentieren. |
|  | Der Nachweis des Haftpflichtversicherungsschutzes ist vor Vertragsabschluss anzufordern und nach Vertragsabschluss bei längerfristiger Leistungsabwicklung ggf. erneut zu überprüfen. |
| **Zu 13.2** | Insbesondere bei Berufsständen, die üblicherweise keine Berufshaftpflicht unterhalten, ist eine Sicherung gemäß § 18 VOL/B zu verlangen. Die Sicherheit für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag soll 5 v. H. der Auftragssumme nicht übersteigen. Alle weiteren Regelungen und Muster sind dem VHL zu entnehmen.  |
|  |  |
| **Zu § 14****Zu 14.1** | **Ergänzende Vereinbarungen****Verpflichtung nach Verpflichtungsgesetz**Nach Nr. 7.1.6 Satz 4 KorruR sind private Leistungserbringer auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten nach dem Verpflichtungsgesetz (VerpflG) zu verpflichten. Die einzelne Verpflichtung erfolgt nach VI.11 VHF (Verpflichtungserklärung). Dieses Formblatt ist dem Vertrag schon im Entwurf beizufügen und als Anlage zum Vertrag zu nehmen. |
|  | Personen, die bereits für die Wahrnehmung anderer Aufgaben oder bei anderen Auftraggebern verpflichtet worden sind oder nach § 2 VerpflG bereits als verpflichtet gelten, sind nicht erneut zu verpflichten. Siehe hierzu auch VI.11.1 VHF (Richtlinie Verpflichtungserklärung). |
| **Zu 14.2** | **Weitere ergänzende Vereinbarungen**Hier können weitere vertragliche Regelungen, z. B. Vertragstrafen, urheberrechtliche Regelungen bei der Beauftragung eines Preisträgers oder Sonderregelungen beim Urheberrecht bei Muster- und Standardplanungen vereinbart werden. |
|  | Bei Maßnahmen für die Gaststreitkräfte: |
|  | *Beim Betreten und Befahren militärischer Liegenschaften sind die jeweiligen Zugangsbestimmungen der Gaststreitkräfte einzuhalten. Der Auftragnehmer beachtet die Sicherheits- und Ordnungsvorschriften, die innerhalb der Liegenschaft gelten.* |

1. *siehe Nutzerkatalog nach Muster 6 RBBau* [↑](#footnote-ref-1)
2. *siehe Bauwerkszuordnungskatalog zu Muster 6 RBBau* [↑](#footnote-ref-2)
3. *Nur für Baumaßnahmen der Gaststreitkräfte* [↑](#footnote-ref-3)
4. *Nur für Baumaßnahmen der Gaststreitkräfte* [↑](#footnote-ref-4)
5. *Nur für Baumaßnahmen der Gaststreitkräfte* [↑](#footnote-ref-5)